

Hauptsonderschau 2016 des Sondervereins der Welsumer- und Zwerg-Welsumer Züchter Deutschlands

Die HSS wurde der Schaumburger Rassegeflügelschau angeschlossen und zusammen mit der Kreisverbandsschau des KV Schaumburg, vom 01. bis 02.10.2016 in Obernkirchen, durchgeführt. Einem erfahrenen Ausstellungsteam oblag die Durchführung der Hauptsonderschau des SV der Welsumer- und Zwerg-Welsumer Züchter. Veranstalter war der GZV Obernkirchen um den Vorsitzenden Wilhelm Struckmann. Unser herzlichster Dank für die Ausrichtung und Organisation dieser Veranstaltung. Der Aufbau und die Ausschmückung luden zum Verweilen ein. Abgerundet mit einigen Volieren Ziergeflügel konnte die Schau beeindrucken. Auch ein angebotenes Rahmenprogramm des Bezirk Hannover konnte in Anspruch genommen werden. Vielen Dank dafür.

Trotz des frühen Ausstellungszeitpunktes zeigte sich die überwiegende Anzahl der gemeldeten Tiere in einem fast bzw. ausgereiften Gesamtzustand. Dieses trug erheblich zum positiven Gesamtbild der Kollektionen bei. Dass zu diesem Zeitpunkt noch gewisse Zugeständnisse diesbezüglich gemacht werden können liegt klar auf der Hand und sollte auch Berücksichtigung finden.

Der erste Bewertungsauftrag umfasste 31,35 Welsumer in rost-rebhuhnfarbig.

Die meisten Hähne präsentierten sich mit einer ausgewogenen und gestreckten Walzenform und waagerechter Körperhaltung.

Eine flache Brustpartie oder abfallende Rückenlinie wurde zurückgesetzt und konnte den SG-Bereich nicht erklimmen.

Bezüglich Mantelfarbe lagen sehr viele im Toleranzbereich und zeigten ein attraktives Farbspiel. Einige Vertreter dürfen aber nicht heller, roter oder zu dunkel in der Behang- Decken- oder Rückenfarbefarbe werden.

Die 3-geteilte Federzeichnung war überwiegend gut veranlagt. Der Wunsch nach einer klareren Abgrenzung und reinerem Mittelfeld war aber ab und an angebracht.

Die Handchwingenzeichnung war teils verbesserungswürdig, 1-2

gezeichnete Schwinge sind zu wenig.

Größe und Stand konnten überzeugen.

Stabile, glatte und harmonische Kammbilder sind weiter anzustreben.

Eine breite und lackreiche Abschlussfeder war anzutreffen. Zu ausladende Abschlüsse wurden genauso angemahnt wie zu kurze Sichel und Steuerfedern.

Herausgestellte Tiere mit (V-97) Wolfgang van der Linde, (HV-96) Wilhelm Menze, Wolfgang Ahnert und Frank Dietze.

Die 35 zugeteilten Hennen zeigten eine ordentliche Walzenform und ausgeglichene Haltung.

Auf die Standardgewichte ist zu achten, einige erschienen recht wuchtig in der Handbewertung.

Die Lachsbrust und Nervzeichnung blieben ohne Beanstandungen.

Hingegen im Pfefferungsbild gab es je nach Ausprägung des Zeichnungsbildes Wünsche (zarter, gleichmäßiger) und auch Mängel (blockig, zu grob).

Die Mantelfarbe war recht zusagend. Bei einigen wurde jedoch eine gleichmäßigere oder nicht rottere Deckenfarbe angesprochen.

Auf eine mehr der Nackenlinie folgende Kammfahne wurde hingewiesen.

An der Spitze standen mit (V-97) Wolfgang van der Linde und (HV-96) Heinz-Dieter Tillmann und, Frank Dietze.

Text Dirk Keßler

Die letzten 15 Hennen der Rost-rebhuhnfarbigen unterlagen meiner Bewertung. Eine Henne fiel vollkommen aus der Wertung mit der Note -u- durch (beidseitige Flügelücke und Steuerfedermangel). Ähnlich bei der -b- Note. Die 4 -g- Noten resultierten zum Teil auf Fehlern in den Steuern und der unsauberen Brustfarbe. Bei den unteren -sg- Noten waren Wünsche in der Brustfarbe und ungleichmäßiger Pfefferung maßgebend. Die anderen -sg- Noten ließen keine Wünsche in der Nervzeichnung und Pfefferung offen. Das -hv- Tier stand in Käfig-Nr.: 533 mit kleinem Wunsch im Steuergefieder.

Bei den 11 orangefarbenen Hähnen fiel einer mit -u- Note und unterschiedlicher Augenfarbe auf. Die 3 -b- Noten resultierten von der unterschiedlichen Brustfarbe und Steuerfederproblemen. Die unteren -sg- Noten kamen von der schwachen Walzenform. Die verbliebenen -sg-

Hähne waren recht ordentlich.

Die orangefarbenen Hennen waren von der Zeit her in sehr guter Qualität. Nur 2 -b- Noten (schlechter Kamm und Kehllappen angezogen), und zwei -g- Noten (mangelhaftes Kopfgefieder und untypische Grundfarbe). Die restlichen Hennen waren mit -sg- Noten und höher bewertet. Die 8 dreiundneunziger Hennen ließen Wünsche an der Lauffarbe, sowie Grundfarbe, gleichmäßigerer Pfefferung oder Steuerpartie offen. Die restlichen -sg- Tiere scheiterten an den 95 Punkten zum Großteil an Wünschen in der Steuerpartie. Die zwei -hv- Noten in Käfig Nr.: 566 und 571 ließen nur einen kleinen Wunsch in der Steuerung offen.

Das Spitzentier mit -V97- Welsumer-Band im Käfig-Nr.: 554.

Text Manfred Krätsch

Ich hatte die ehrenvolle Aufgabe auf der Hauptsonderschau die 61 Zwerg-Welsumerhähne rost-rebhuhnfarbig zu bewerten.

Ich war sichtlich über die durchweg sehr gute Qualität angetan, was auch der Notenspiegel zum Ausdruck brachte.

Lediglich 9 Tiere schafften es nicht in den sg-Bereich.

Man sah sehr schöne Formentiere, die sich vor allem in der richtigen Größe und sehr guten Farben präsentierten.

Große Probleme hatten viele Hähne in der Lauffarbe die nicht nur im Zehenbereich sondern überwiegend auch in den Läufen sehr fleckig (braun bis rötlich) waren.

Auf diesen Mangel, der sich mittlerweile doch stark eingeschlichen hat, sollte unbedingt geachtet werden.

Tiere mit solch fleckigen und angelaufenen Läufen gehören nicht in den Zuchtstamm!

Der beste Formenhahn stand in Käfig 617 (W. Döhrmann). Leider konnte er nicht höher (sg 95) bewertet werden, da die überladenen braunen Pigmente in der Lauffarbe dies verhinderten.

Ähnlich erging es den 1,0 in Käfig 582, 597, 600, 601 und 612.

Bei einer stattlichen Anzahl der 1,0 musste ich auch auf den fehlenden Grünglanz in den Binden hinweisen, bzw. wegen violetten Einlagerungen zurücksetzen.

Auch Wünsche wie: „Kehllappenansatz beachten, Kehllappen glatter, straffere Flügelhaltung, farblich im Rücken und auf den Decken nicht

dunkler, Ständer kürzer, waagerechtere Haltung, Besichelung breiter, Schwanzpartie geschlossener, Brustzeichnung markanter, und Flügeldreieck markanter waren des Öfteren auf den Bewertungskarten vermerkt.

Die herausgestellten Spitzenhähne V-WB (G. Römermann) und (ZG Mues) waren das Maß aller Dinge.

Hier stimmte einfach ALLES!

Die mit hv bewerteten 1,0 von der ZG Mues (3 x), W. Brinkmann, der ZG Kötter, S. Lükemeier und G. Römermann waren hochfeine Vertreter dieses Farbenschlages und spiegelten den doch sehr hohen Zuchtstand wieder.

Text Helmut Demler

Zur HSS hatte ich die Aufgabe 58 Hennen in rost-rebhunfarbig zu bewerten. Trotz des frühen Schautermines wurden alle Tiere in prima Kondition und abgeschlossener Entwicklung vorgestellt. Die Bewertung machte auch viel Freude, da insgesamt eine hohe Qualität gezeigt wurde. Nur wenige Ausfälle führten zu niedrigen Noten. Rassetyp, Form und Farbe sowie Pfefferung und Nervzeichnung gaben wenig Grund zu Beanstandungen. Auf die Lauffarbe wurde verstärkt geachtet, wobei man aber Lauffarbe und Zehenfarbe strikt trennen sollte. Im Bereich der Zehen auftretender Farbstoff wurde toleriert. Insgesamt kann man einschätzen, dass es sich um eine hochwertige Hennen-Kollektion handelte. Die Noten 2x V sowie 9x HV sprechen für die hohe Qualität. Ebenso wurden viele Tiere mit 95 Punkten bewertet, sodass nur wenige Preise an 94er Hennen fielen. An die Spitze wurden sehr strenge Maßstäbe gelegt. Vor allem war auch eine gegenseitige Abstimmung der Preisrichter hilfreich für eine einheitliche Bewertung. V-97 WB ZG Bollmann, V-97 LVEB Deparade, HV ZG Mues (2x), Marx, Große-Eskador, Meyer, Püschel, ZG Kötter, Möning, Lüdeking.

Text Manfred Kleemann

Mir wurde auf obiger HSS der Bewertungsauftrag von 62 Hennen im Farbenschlag rost-rebhunfarbig übertragen.

Formlich und farblich gab es wenige Versager und die Tiere waren

durchweg im richtigen Größenrahmen. Prima Körperlänge und korrekte Nervzeichnung waren ebenfalls auf breiter Basis vorhanden. Ein besonderes Augenmerk wurde auf die Gleichmäßigkeit von Flügeldeckenfarbe und Mantelfarbe gelegt. Bei den Kopfpunkten wurde vermehrt auf die der Nackenlinie folgende Kammfahne hingewiesen. Eine bestechende Henne mit der Bewertungsnote vorzüglich und dem Welsumerband zeigte Zfrd. Werner Meyer. Weitere hochfeine Hennen stellten mit jeweils hv E Werner Meyer (2x), ZG Mues (EB) und Karl-Wilhelm Püschel (Schaumburger Band).

Text Lars Becker

Bei den 32 orangefarbenen Zwerg-Welsumer Hähnen konnte etwa die Hälfte im SG-Bereich landen. Bei denen stimmte die Form, Farbe und Zeichnung. Bei den unteren Noten waren die Mängel übertriebene oder fehlende Brustzeichnung, auch in der Walzenform waren Beanstandungen zu verzeichnen. Mängel in der Kammpartie führten zu Puntabzügen. V: Heckmann, HV: Reimers.

Die 0,1 wussten etwas besser zu überzeugen. Es stimmte bei den SG-Tieren die Walzenform. Grundfarbe, Pfefferung und Nervzeichnung konnte überzeugen, auch die Kopfpunkte waren recht typisch. Die Tiere in den unteren Bereichen hatten verschiedenen Mängel in Walzenform, grober Pfefferung sowie unkorrekten Kammschnitt. HV: Kunze.

Text Theo Suntken

Zur Bewertung standen von meiner Seite 0,22 Zwerg Welsumer orangefarbig.

Zurzeit treten die orangefarbenen Zwerge ein wenig auf der Stelle es gab keine Verbesserung gegenüber der Schausaison 2015.

Die meisten Hennen konnten in der Lachsbrust Größe und Lauffarbe überzeugen.

Was bei den orangefarbenen Hennen immer wieder auffällt ist der meist doch recht kurze Rücken und der fehlende kurzrunde Übergang.

Desweiteren muss an der Pfefferung gearbeitet werden, hier sah man Tiere doch meist in einer sehr groben Pfefferung und ungleicher

Mantelfarbe.

Die Beste 0,1 von Fred Heckmann errang zu Recht V-97 Punkte.

Text Ralf Scheider

Es wurden 18,43 Zwerg Welsumer in silberfarbig gemeldet, wovon ein Käfig bei den Hähnen leer blieb. Von der Quantität ein super Ergebnis, was sich im Ganzen gesehen sogar von der Qualität sagen lässt. Im Ganzen ist dieses Meldeergebnis für den Farbenschlag sehr erfreulich, denn daran sieht man wie viele Liebhaber dieser doch noch junge Farbenschlag mittlerweile gefunden hat.

Den Spitzenhahn mit V97 zeigte die ZG Bollmann, dieser Hahn zeigte dass die Silberfarbigen langsam in Sachen Zeichnung, Form und Federbreite immer näher an den Rost Rebhuhnfarbigen heran kommen. Des Weiteren zeigte ebenfalls die ZG Bollmann noch einen mit HV-96 bewerteten Hahn. Hierzu meinen Glückwunsch.

Den mit SG bewerteten Tieren verwehrten kleine Wünsche wie straffere Flügelhaltung, feinere Kopfpunkte und ein etwas reineres Silberweiß den Sprung auf die höheren Punktzahlen.

Tiere die das SG nicht erreicht haben fehlte es an der typisch dreigeteilten Brustzeichnung, Federreife, waagerechter Körperhaltung und dem reinen Silberweiß.

Im Ganzen zeigte sich hier die Kollektion der Hähne aber stark verbessert zu den Vorjahren. Ich freue mich dass die Züchter hier so viel Fleiß und Arbeit investieren.

Bei den Hennen zeigte auch wieder die ZG Bollmann das Spitzentier mit V-97, knapp dahinter und nur mit kleinen Wünschen kamen 3 Hennen mit HV-96, eine von Heinrich Fromme und gleich 2 von Dieter Klöpfer. Auch hier mein Glückwunsch.

Den Hennen mit SG fehlte es oft an einer reinen Halsfarbe, gleichmäßigen Grundfarbe, feiner Pfefferung, freiem Stand, festem Kammaufbau und fehlender Federreife. Auch muss hier weiter hart an dem Flittersaum gearbeitet werden, um dieses Übel zu verdrängen müssen wir den Vorsaum in der Brustzeichnung der Hähne weiter weg sortieren. Dieses sollte am besten bis unten in die Schenkel beachtet werden.

Hennen die nicht mehr im den SG-Bereich kamen, waren zu blockig in der Pfefferung oder aber zu unsauber im Kopfsilber oder zeigten keinen

kurzrunden Übergang mit einer zu flachen Schwanzhaltung. Auch an einem festen Kammlblatt oder an Kammfehlern scheiterten wenige Hennen.

Text Fritz Kötter

In der Jugendgruppe standen 5,7 Zwerge in rost-rebhuhnfarbig von 2 Jungzüchten. Die ausgestellten Tiere landeten fast alle im sg-Bereich sie konnten durch prima Zeichnung dreigeteilte Brustfarbe bei den 1,0 sowie eine straffe Feder der 0,1 überzeugen Hier errang Fabian Fibicher auf ein 0,1 V-KVBJ.

2,2 in orangefarbig: 1,0 mit typischer Walzenform, prima Stand und Lauffarbe.

Hier sollte auf eine festere und kürzere Hauptsichel und Sperberung bei den Hähnen geachtet werden.

Bei den Hennen sollte der Körper gesteckter sein und die Pfefferung gleichmäßiger. Hier erhielt Diego Millmann auf eine 0,1 HV.

Bei den silberfarbigen Hähnen konnte kein Tier so richtig überzeugen, fehlte es doch schon an der dreigeteilten Brustfarbe sowie an der Körperhaltung und zu loser Flügellage. Hervor zu heben wäre die Lauffarbe und die Standhöhe.

Die 0,1 gefielen in der gut ausgebauten Brusttiefe mit breiter Feder und waagerechter Körperhaltung. Zu verbessern sind Pfefferung, Lachsbrustfarbe, sowie die Kopfpunkte. Hier zeigte wieder Diego Millmann das beste Tier mit SG 95 Punkte bewertet.

Text Ralf Scheider

Die Zuchtpreise der HSS 2016 konnten nachfolgende Züchter erringen:

Wolfgang van der Linde	Welsumer rost-rebhuhnfarbig
Frank Dietze	Welsumer orangefarbig
ZG Mues	Zwerg-Welsumer rost-rebhuhnfarbig
Werner Meyer	Zwerg-Welsumer rost-rebhuhnfarbig
ZG Bollmann	Zwerg-Welsumer silberfarbig
Fred Heckmann	Zwerg-Welsumer orangefarbig

In Hannover stehen zur Deutschen Junggeflügelschau am 21. und 22. Oktober 2017 die Zwerg-Welsumer im „Großen Preis der Zwerghuhnzucht“ des VZV.

Unsere nächste HSS/JHV findet vom 27.10. - 29.10.2017 statt, Ausrichter ist der Bezirk Thüringen-Leipzig und das Ausstellungslokal ist die Festhalle in 37359 Büttstedt.

Zu diesen Veranstaltungen laden wir recht herzlich zum Besuch und Ausstellen ein.

Wir hoffen auf eine große Beteiligung aller Welsumer- und Zwerg-Welsumerfreunde.

Weitere Informationen zum/über den SV gibt es auf unserer Internetseite www.svwelsumer.de .

Dirk Keßler